

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 26. februar 1970

blatt 526

verkehrsbetriebe-werbebus in wien

2 wien, 26.2. (rk) morgen freitag, 27. februar, wird der grosse gelenksautobus, in dem die wiener verkehrsbetriebe ihr fahrbares personalbuero installiert haben und mit dem sie vor allem um fahrpersonal werben, auf folgenden aufstellplaetzen seine taetigkeit entfalten:

8,00 bis 10,00 uhr: 10, raxstrasse

10,30 bis 12,30 uhr: 10, viktor adler markt

14,30 bis 16,30 uhr: 10, suedtiroler platz

17,00 bis 19,00 uhr: 12, schnellbahn meidling.

0942

ignaz reiffenstuell zum gedenken

1 wien, 26.2. (rk) auf den 28. februar faellt der 250.todestag des predigers ignaz r e i f f e n s t u e l l ,

er wurde am 15. oktober 1664 in lilienfeld, niederoesterreich, geboren, trat mit 17 jahren in den orden der gesellschaft jesu ein und vollendete seine studien mit der erlangung der philosophischen und theologischen doktorwuerde. in der folge lehrte er in wien philosophie und polemik, wurde aber wegen seiner hervorragenden rednergabe bald als prediger eingesetzt. dieses amt versah er zuletzt in graz, dann in den kirchen seines ordens in wien und schliesslich bis zu seinem lebensende in der metropolitankirche zu sankt stephan. ignaz reiffenstuell trat aber auch als dichter und schriftsteller hervor, wobei der sich des neulateins bediente. von ihm stammen zahlreiche gelegenheits-, fest- und leichenreden sowie philosophische- und predigtwerke. besonders hervorzuheben ist das buch ''vienna gloriosa'', das auch in deutscher ausgabe erschienen und eine der ersten beschreibungen der stadt ist.

0859

bisher 225 wohnungsverbesserungsantraege

4 wien, 26.2. (rk) 225 antraege nach dem seit 1.jaenner in kraft befindlichen wohnungsverbesserungsgesetz sind bisher beim wiener magistrat eingereicht worden, wie stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte. 24 der foerderungswerber beabsichtigen die installation von aufzuegen, 27 den einbau von zentralheizungen, 15 den einbau von etagenheizungen. der rest der antraege bezieht sich auf gas-, wasser- und elektroinstallationen, der geringste teil auf wohnungszusammenlegungen.

die zunaechst auf zwei jahre befristete foerderungsaktion nach dem wohnungsverbesserungsgesetz sieht bekanntlich die gewaehrung von zuschuessen zu den annuitaeten (= gleichmaessige rueckzahlungsraten fuer kredit und verzinsung) zwecks tilgung von darlehen, die fuer die finanzierung der sanierungsarbeiten in altwohnungen aufgenommen werden, vor.

1141

staedtische pruefhalle:

erstmal's druckversuche mit hochhauspfeilern

3 wien, 26.2. (rk) obwohl die einrichtung noch vervollstaendigt werden muss, beginnen in der pruefhalle der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt in der rinnboeckstrasse in wien-simmering bereits interessante versuchsreihen. die offizielle inbetriebnahme dieser fuer die kuenftigen hoch- und tiefbauprojekte der stadt wien eminent wichtigen hochmodernen institution wird, wie staedtraetin dr. maria s c h a u m a y e r der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, im lauf des maerz erfolgen.

naechste woche laeuft in der staedtischen pruefhalle eine fuer wien bisher einmalige versuchsserie an. betonverstaerkte ziegelpfeiler, die als fertigteile fuer 19geschossige hochhaeuser vorgesehen sind, werden staerksten druckbelastungen ausgesetzt. es geht darum, die maximale druckfestigkeit bzw. formaenderung dieser 2,60 meter hohen und 1,50 bis 1,60 meter breiten pfeiler festzustellen. drei verschiedenen pfeilervarianten - mit dickeren und duenneren betonrippen sowie mit stahlbeton verstaerkt - werden bis zur grenze ihrer belastbarkeit "unter druck" gesetzt. die versuchsstuecke werden in ein pruefgeruest hineingestellt, das durch schrauben in einer massiven stahlbeton-aufspannplatte verankert ist. mittels hydraulischer druckpressen kann dann der pfeiler einer belastung bis maximal 700 tonnen (spaeter im endausbau sogar bis 1.500 tonnen) ausgesetzt werden. jeder versuch dauert etwa rund eine stunde, der bruch des pfeilers wird bei einem druck von etwa 400 tonnen erwartet.

die aufspannplatte der neuen pruefhalle ist universell verwendbar. sie ermoeglicht horizontale und vertikale belastungsversuche, wobei auch gleichzeitig belastungen in beiden richtungen moeglich sind.

im endausbau koennen hier pruefstuecke bis zu 5,50 meter hoehe und 5 meter breite belastungspruefungen ausgesetzt werden. bemerkenswert ist, dass saemtliche pruefeinrichtungen von den spezialisten der versuchs- und forschungsanstalt selbst geplant, konstruiert und teilweise sogar gebaut wurden.

./.

von bedeutung fuer die bauwirtschaft sind auch die biegeversuche mit bewehrten gasbetondachplatten (6 meter lang, 65 zentimeter breit, 20 bis 25 zentimeter dick) fuer flachdaecher, die in der staedtischen pruefhalle angelaufen sind. die pruefapparaturen erlauben solche biegeversuche mit balken, platten und bindern bis zu einer maximallaenge von 18 metern.

im physikalischen labor der pruefhalle werden derzeit waerme-flussmessungen zur bestimmung der waermedaemmung von waenden aus ziegeln, leichtbeton und schwerbeton-sandwichplatten durchgefuehrt. mit tueren und tuerstoecken verschiedener konstruktionen, die fuer spitaeler, schulen und wohnhaeuser vorgesehen sind, werden experimente zur ermittlung der schalldaemmung ange-stellt. trittschallversuche mit spannteppichen beginnen dem-naechst. dabei werden die teppiche mit einem trittschallhammerwerk bearbeitet, im darunter liegenden geschoss wird die lautstaerke mit einem schallpegelschreiber gemessen.

1140

70 wiener lehrer verabschiedet

5 wien, 26.2. (rk) im stadtsenatssaal des rathauses verabschiedeten donnerstag landeshauptmann bruno m a r e k und stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l im beisein des stadtschulratsvizepraesidenten markus b i t t n e r 70 wiener lehrer, die mit jahresende in den ruhestand getreten sind.

praesident dr. schnell wuerdigte eingehend die grossen leistungen der paedagogen, die ein leben lang dem wiener schulwesen ihre ganze kraft zur verfuegung stellten. und nach den schwierigen jahren des faschismus voller ambition an den wiederaufbau des wiener schulbetriebes schritten.

landeshauptmann marek betonte, dass viele menschen ihre leitenden positionen nur dem ruestzeug verdanken, das ihnen einst der lehrer mitgegeben habe.

1142

Musikveranstaltungen in der Woche vom 2. bis 8. März
 =====

Montag, 2. März:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Klavier
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Gertraud Kubacsek
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 4. Quartett-Abends der GdM; Weller-Quartett Beethoven - Programm siehe 4. März)

Dienstag, 3. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Mozart, Beethoven, Chopin)
- 19.00 Uhr, Akademiekirche St. Ursula, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Anton Heiller, (Cabezón, Cabanilles, Buxtehude, du Mage, Reger)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus VIII "Neue Musik"; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Wiener Kammerchor, Dirigent und Solist Otto M. Zykan (Bartók, Henze, Zykan, Finem, Strawinsky)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Moskauer Solisten-Trio (Tschaikowsky: Trio a-Moll op.50 für Klavier, Violine und Cello; Haydn: Trio G-Dur für Klavier, Violine und Cello; Schostakowitsch: Trio e-Moll op.67 für Violine, Cello und Klavier)

Mittwoch, 4. März:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus VI; Klavierabend Peter Lang (Bach: Französische Suite G-Dur; Mozart: Duport-Variationen; Schubert: Moments musicaux op.94; Schönberg: 3. Klavierstücke; Beethoven: Eroica-Variationen)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Quartett-Zyklus; Weller-Quartett (Beethoven: Streichquartette F-Dur op.18/1, f-Moll op.95 und Es-Dur op.127)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: 6. Konzert im Zyklus VIII; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dr.Hans Weber (Klavier), Dirigent Kurt Wöss; K.F.Müller: Thessalische Symphonie; N.Sprongl: 3. Klavierkonzert; R.Leukauf: Vier Orchesterstücke; L.M.Walzel: 5. Symphonie

Mittwoch, 4. März:

- 19.30 Uhr, Wiener Urania, Mittlerer Saal, VHS Wiener Urania - Kulturamt: Vortragszyklus "Zu Gast bei den Meistern des Liedes" - Italien; Elio Battaglia (Bariton), Vortrag und am Flügel Dr. Erik Werba

Donnerstag, 5. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Orchesterkonzert für Schüler der 4. Klassen; Wiener Symphoniker, Rudolf Pacik (Orgel), Susanne Grünwald und Manuela Wiesler (Flöte), Friedrich Miksovsky (Violine), Dirigent Kurt Rapf (Mozart: Ouvertüre zu "Die Entführung aus dem Serail"; J.S. Bach: Toccata und Fuge d-Moll; Beethoven: 1. Satz aus der 5. Symphonie c-Moll; Cimarosa: 1. Satz aus dem Konzert für zwei Flöten und Orchester; Strawinsky: Teufelstanz, Wiegenlied und Finale aus der Ballettsuite "Der Feuervogel"; Lalo: 1. Satz aus der Symphonie espagnole für Violine und Orchester op.21; Johann Strauß: Ouvertüre zu "Die Fledermaus")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (u.a. Aufführung der komischen Oper "Die beiden Geizigen" von André Grètry)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer (Beethoven, Schumann, Chopin, Tschaikowsky, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus X (Wiederholung des 4. Quartett-Abends der GdM); Das Weller-Quartett (Beethoven - Programm siehe 4. März)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Gespräch mit Isang Yun über sein kompositorisches Schaffen

Freitag, 6. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Rudolf Pacik (Orgel), Susanne Grünwald und Manuela Wiesler (Flöte), Friedrich Miksovsky (Violine), Dirigent Kurt Rapf (Programm siehe 5. März)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Wiedergabe einer Aufnahme von Franz Schmidt's "Notre Dame" (Bayrischer Rundfunk München); einführende Worte Dr. Friedrich Jölly
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klavierklasse Renate Kramer-Freisenhammer (Pepusch, Vivaldi, Scarlatti, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven)

Freitag, 6. März:

- 19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule 2
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kompositionskonzert Raimund Weissensteiner; Wiener Symphoniker, Dirigent Kurt Rapf (Weissensteiner: Sinfonietta für Streicher; Rhapsodie für großes Orchester; 5. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus III; Trio di Trieste (Beethoven: Trios für Klavier, Violine und Violoncello), 1. Abend

Samstag, 7. März:

- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 9. Abonnementkonzertes des N.Ö. Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Zara Nelsova (Cello), Dirigent Franz Allers (Suk, Dvořák, Borodin - Programm siehe 8. März)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Werner Schneider (Schubert, Brahms, Bartók, Apostel)

Sonntag, 8. März:

- 10.30 Uhr, VHS Ottakring, VHS Ottakring - Kulturamt: Fritz Muliari, Rezitation - Ulrike Wagner, Klavier ("Ernstes und heiteres aus dem alten und neuen Wien"; Klavierwerke von Hummel, Beethoven, Schubert, Grünfeld, Schmidt)
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (u.a. Aufführung der Oper "Die beiden Geizigen" von A. Gretry)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert, mitwirkend Zara Nelsova (Cello), Dirigent Franz Allers (Suk: Streicherserenade Es-Dur; Dvořák: Violoncellokonzert; Borodin: 2. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Roy Bogas, (Schumann, Beethoven, Absil, Ravel, Liszt)

Nachtrag zu Freitag, 6. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4. Abends im Quartettzyklus; Weller-Quartett (Beethoven-Programm siehe 4. März)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österr. Rundfunk (4. Konzert im Zyklus II)-Musikalische Jugend, 7. Konzert im Zyklus III I und 4. Konzert im Zyklus V): ORF-Symphonie-Orchester, ORF-Chor, Rotraud Hansmann und Edda Moser (Sopran), Rohangiz Yachmi und Ingrid Mayr (Alt), Wolfgang Anheisser (Bariton), Dirigent Milan Horvat (Isang Yun: "Om mani padme hum"; R. Haubenstock-Ramati: Symphonie "K"; Debussy: Musik zu "Le Martyre de Saint Sébastien")

kanzleipraktikant - neue berufschance im gemeindedienst

6 wien, 26.2. (rk) um jungen ungelernten kraeften den eintritt in den kanzleidienst bei der stadt wien zu erleichtern, wurde donnerstag im personalausschuss des gemeinderates auf antrag von personalstadtrat hans b o c k beschlossen, ab mai 1970 sogenannte kanzleipraktikanten einzustellen.

bewerber fuer einen solchen posten muessen keine vor-kenntnisse in der bueroarbeit haben, die kanzleipraktikanten werden im ersten dienstjahr in stenografie und maschinschreiben unterrichtet. im zweiten dienstjahr werden sie zu vollwertigen kanzleikraeften herangebildet, also auch mit den organisatorischen und verwaltungstechnischen arbeiten vertraut gemacht. die zweijaehrige schulung wird mit der kanzleipruefung abgeschlossen. die kurse finden waehrend der dienstzeit statt.

das gehalt der praktikanten liegt waehrend der ausbildungszeit etwas unter dem anfangsgehalt von vollwertigen kanzleikraeften und wird mit positiver ablegung der kanzleipruefung an das normale gehaltsschema angeglichen.

als praktikanten koennen sich junge frauen und maenner zwischen 16 und 21 jahren bewerben, wenn sie die neunjaehrige pflichtschule besucht haben und die allgemeinen anstellungserfordernisse fuer den gemeindedienst erfuellen. in einem eignungstest muessen sie grundkenntnisse im rechtschreiben und rechnen nachweisen.

auskuenfte an interessenten werden in der magistratsdirektion-personaleinsatz gegeben, anmeldungen nimmt der aufnahmedienst im rathaus entgegen.

die einstellung als kanzleipraktikant duerfte in erster linie fuer jugendliche interessant sein, die noch waehrend der lehrzeit von einem handwerklichen oder kaufmaennischen beruf in ein buero umsteigen wollen, und fuer schueler hoeherer lehranstalten, die nach der zweiten klasse oberstufe austreten und einen beruf ergreifen. in der wiener stadtverwaltung erwartet man durch die verbesserung der startchancen zunehmendes interesse fuer den kanzleidienst und eine verringerung des personalmangels.

neues st. marx: chancen fuer betriebsansiedlungen

8 wien, 26.2. (rk) in einem pressegespraech mit wiener kommunalberichterstatlern erlaeuterte am donnerstag wirtschaftsstadtrat dr. pius p r u t s c h e r am modell den bau der neuen anlagen in st. marx. zur zeit sind die neue fleischmarkthalle und die dazugehoerige haelfte des kuehlhauses im rohbau fertig, nach fertigstellung der inneneinrichtung kann der derzeitige fleischgrossmarkt aus der grossmarkthalle dorthin uebersiedelt werden, was voraussichtlich noch heuer der fall sein wird. beim zentrum landstrasse, wo bekanntlich ein air-terminal errichtet wird, verbleibt jedoch der fleischdetailmarkt und der viktualienmarkt.

vor kurzem wurde dem gemeinderatsausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten eine untersuchung der i.b.b. (internationale betriebs-beratungs-gmbh) ueber die zukunft von st. marx vorgelegt. sie unterstreicht die dringlichkeit von geeigneten massnahmen, damit das in bau befindliche fleischzentrum in st. marx einen staerkeren anreiz fuer die benuetzer bietet, um abwanderungstendenzen zu verhindern. als entsprechende massnahmen nannte stadtrat dr. prutscher die aufhebung des verbotes der direkteinbringung von schweinen in den schlachthof, den verzicht auf das marktentgelt, wenn der markt nicht beruehrt wird, und die abschaffung der ausgleichsabgabe fuer lebendvieh.

das neue fleischzentrum wird bereits bestehende hallen des zentralviehmarktes benuetzen. die anzahl der ''strassen'' fuer rinder und schweine steht noch nicht fest, weil der ausbau der schlachteinrichtungen entsprechend dem bedarf erfolgen soll.

da das alte st. marx groessenmaessig fuer eine viermillionenstadt angelegt wurde, gibt es viel platz, der genuetzt werden koennte. rund um das neue fleischzentrum sollen daher betriebe angesiedelt werden. man denkt vor allem an lebensmittelbetriebe, die aus der naehe des schlachthofes nutzen ziehen koennten.

silberne ehrenmedaille fuer filmwissenschaftler und komponisten

9 wien, 26.2. (rk) im stadtssenatssaal des rathauses ueberreichte donnerstag buergermeister bruno m a r e k dem filmwissenschaftler prof. dr. ludwig g e s e k sowie den komponisten prof. dr. franz h a s e n o e h r l und prof. norbert s p r o n g l die ehrenmedaille der bundeshauptstadt in silber.

der ueberreichung der auszeichnungen wohnten unter anderem vizebuergermeister gertrude s a n d n e r, die stadtraete kurt h e l l e r und dr. hannes k r a s s e r, der dritte praesident des wiener landtages, karl m u e h l h a u s e r, mehrere gemeinderaete, stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l und obersenatsrat dr. max s t e i n e r in vertretung des magistratsdirektors bei.

vizebuergermeister sandner wuerdigte eingehend das leben und wirken der drei ausgezeichneten. dr. ludwig gesek wurde im jahre 1904 in wien geboren, wo er an der universitaet zum doktor der philosophie promoviert wurde. anschliessend war er mitarbeiter des volksbildungsreferenten fuer das land niederoesterreich. seit dem jahre 1952 ist gesek generalsekretaer der oesterreichischen gesellschaft fuer filmwissenschaft und filmwirtschaft. als objektiver filmkritiker sowie herausgeber mehrerer filmzeitschriften hat sich der filmfachmann einen internationalen namen gemacht.

der komponist prof. dr. franz hasenoehrl wurde im jahre 1885 in maria lanzendorf in niederoesterreich geboren. neben seinem beruf als lehrer betaetigte sich hasenoehrl als komponist.

prof. norbert sprongl, 1892 in obermarkersdorf in niederoesterreich geboren, war ebenfalls lehrer. sprongl verdanken die musikfreunde in erster linie grosse werke der kammermusik.

buergermeister marek hob hervor, dass die publikation von gesek "gestalter der filmkunst" als richtungweisend betrachtet werden kann. neben seiner taetigkeit als filmjournalist arbeitet gesek auch auf dem sektor der volksbildung. die komponisten hasenoehrl und sprongl haben sich ihre naturverbundenheit bis ins hohe alter bewahrt. das lebenswerk der beiden musikschaeffenden ist bereits zu einem bestandteil oesterreichischen kulturlebens geworden.

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 26.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, weisskraut 4 bis 5 schilling je kilogramm, karfiol 5 bis 6 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, orangen 4 bis 6 schilling je kilogramm.

1414

diplomfeier im psychiatrischen krankenhaus

10 wien, 26.2. (rk) im psychiatrischen krankenhaus der stadt wien auf der baumgartner hoehe fand donnerstag eine diplomfeier statt, bei der personalstadtrat hans b o c k zehn krankenschwesterinnen und acht krankenschwestern die diplome ueberreichte.

1541

rinder- und pferdenachmarkt vom 26. februar

11 wien, 26.2. (rk) kein auftrieb.

schweinenachmarkt vom 26. februar

12 wien, 26.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren inland: 159, alle durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

1544